Strenng, eines prunnens, zu dselben Hofl.
begert. ist beschlossen, das man dißmals
mit Antwurt stilstehen, und hunzt auf
negstkunfftiges Hofrecht, verzug haben
soll.)

Wiewol man dem wolgebornen herrn,
Hanns Jacoben freyherrn zu Velis,
Landtschuerwalter an der Etsch, meinen
gnedigen herrn, in allem so muglich, ge-
horsams gefallen zubeweisen begierlich ge-
neigt. So ist doch in eines Ersamen Rats
macht mit + Michaeln Hannauer, der von
gantzer gmain, in Rat Erwelt, und valgers
durch Einhellige Ratsein, zu Paumaist fur-
genommen worden, dselb Ambt eines, ad dem
annden, zuerlassen, dann man wurde dan
aus den freyhalten schreyben, und ein kunfftig
possen eingang, und aus einer guten Richts
ordnung, ein unrichtigkeit machen. Als
solle auch der herr Burgermaist, sambt zwey
od drey herren Ratsfreunden, zum herren
Landtschuerwalter gehen, und seinen gnaden die
Antwurt mit pestem fues angeben.)

+ auf seiner gefur-
schreik, so man
mit gepurend
Reuerentz em-
phanns